

Anfrage der Fraktion CDU/FDP/BfM
öffentlich

Datum
19.03.2019

Nummer
F0078/19

Absender

Fraktion CDU/FDP/BfM

Adressat

Oberbürgermeister
Herrn Dr. Lutz Trümper

Gremium

Stadtrat

Sitzungstermin

21.03.2019

Kurztitel

Arbeitszeitregelung für Spitzensportler

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

Magdeburg ist Sportstadt. Nicht nur FCM und SCM erfüllen uns mit Stolz und werben für das Image unserer Stadt. Auch viele andere großartige Erfolge Magdeburger Sportlerinnen und Sportler sind „sportliche Aushängeschilder“ Magdeburgs und damit Beleg für eine sehr gute Sportinfrastruktur und Beweis, dass der Titel „Sportstadt“ gerechtfertigt ist. Durch diverse Ehrungen seitens der Stadt werden die Ergebnisse auch gewürdigt.

Die Erfolge sind aber vor allem Ergebnis harter und zeitaufwendiger Trainingsarbeit der Sportlerinnen und Sportler. Die meisten sind keine Profis und müssen somit das Training und andere vorbereitende Maßnahmen neben ihrer Arbeitszeit verrichten. Auch hier leisten diese Sportlerinnen und Sportler großartiges. In Vorbereitung von sportlichen Großereignissen ist da eine Trainingsarbeit nur in der Freizeit nicht ausreichend. Deshalb sehen verschiedene Gesetze und Verordnungen vor allem für Teilnehmer von Olympischen Spielen und Paralympics und entsprechenden Welt- und Europameisterschaften in der Vorbereitungsphase Regelungen für flexible Urlaubszeiten, Sonderurlaub, auch unbezahlte Freistellung und andere Möglichkeiten für eine zielgerichtete Vorbereitung auf diese Wettbewerbe vor. Die gilt natürlich gerade auch für Beschäftigte und Auszubildende im öffentlichen Dienst und damit auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und der städtischen Eigenbetriebe. Da ich gehört habe, dass es hier vereinzelt zu Unsicherheiten in der Handhabung diesbezüglicher Arbeitszeitregelungen kommt, frage ich den Oberbürgermeister:

1. Wie viele Beschäftigte und Auszubildende der Stadtverwaltung oder städtischer Eigenbetriebe sind derzeit Dank ihrer Leistung auf dem Weg zu Olympischen Spielen oder Paralympics?
2. Wie werden Urlaubs-, Sonderurlaubs- oder Freistellungswünsche von Sportlerinnen und Sportlern (Olympia- und Paralympics Kader usw.) in der Stadtverwaltung und städtischen Eigenbetrieben gehandhabt?
3. Gibt es dazu eine Richtlinie oder andere Handlungshinweise seitens des Oberbürgermeisters?

Über eine kurze mündliche und eine ausführliche schriftliche Antwort würde ich mich freuen.



Wigbert Schwenke
Fraktionsvorsitzender CDU/FDP/BfM